



## Materialmappe zum 3. Sinfoniekonzert

des Schleswig-Holsteinischen Sinfonieorchesters in der Spielzeit 2019/2020

**Dirigent:** Ekhart Wycik

**Solist:** Albrecht Menzel, Violine

**Johann Sebastian Bach:** Suite für Orchester Nr. 3 D-Dur, BWV 1068

**Felix Mendelssohn Bartholdy:** Konzert für Violine und Orchester e-Moll, op. 64

**Wassili Sergejewitsch Kalinnikow:** Sinfonie Nr. 2 A-Dur

### Termine:

26.11.2019, 19:30 Uhr Schleswig, A.P. Møller Skolen

27.11.2019, 19:30 Uhr Flensburg, Deutsches Haus

28.11.2019, 20:00 Uhr Husum, NCC

29.11.2019, 19:30 Uhr Rendsburg, Stadttheater

## Inhalt

Johann Sebastian Bach	S.3
Suite Nr 3 D-Dur	S.3
Felix Mendelssohn Bartholdy	S.4
Konzert für Violine und Orchester e-Moll, op. 64	S.4
Wassili Sergejewitsch Kalinnikow	S.5
Sinfonie Nr. 2 A-Dur	S.5
Albrecht Menzel	S.6
Ekhart Wycik	S.6
Quellen	S.7

Liebe Interessierte,

wie im zweiten Sinfoniekonzert wird auch hier der Solist wieder die Violine spielen. Das Konzert wird von Ekhart Wycik geleitet und Albrecht Menzel wird Ihnen als Solist sein Können präsentieren.

Diese Mappe bietet wieder informative Texte zu den Komponisten und Solisten sowie kleine Einblicke in die musikalischen Besonderheiten der Werke. Erstellt wurde sie von unserem Bundesfreiwilligendienstleistenden Jasper Mess, unseren Praktikant\*innen Kian Richter, Zoe Konrad und Julia Zwakenberg.

Wir wünschen Ihnen und euch ein spannendes musikalisches Erlebnis,

herzliche Grüße

Ihre Theaterpädagogik des SH Landestheaters



Bei konkreten Fragen und/oder Rückmeldungen zu dieser Materialmappe wenden Sie sich bitte an Janina Wolf unter 04331 – 1400334 oder per E-Mail: [janina.wolf@sh-landestheater.de](mailto:janina.wolf@sh-landestheater.de)

## Johann Sebastian Bach

Johann Sebastian Bach war ein deutscher Komponist. Er wurde am 21. März 1685 geboren und starb am 28. Juni 1750. Bach wuchs in einer musikalischen Familie auf, jedoch starben seine Eltern früh, weswegen sein älterer Bruder Johann Christoph ihn mit nach Ohrdruf nahm.

Bach sang im Chor, lernte Orgel, Cembalo, Violine und Bratsche spielen.

1700 erhielt er mit nur 15 Jahren ein Stipendium an der Michaelis-Klosterschule in Lüneburg.

1703 war er mit der Schule fertig und wurde dann als Lakai und Violinist am Hof von Herzog Johann Ernst von Sachsen-Weimar angestellt.

Im Juli 1703 verließ er Weimar wieder und übernahm dann in Arnstadt das Organistenamt an der neuen Kirche. Dort schrieb er seine ersten bedeutenden Orgelkompositionen. Bach wurde zu der Zeit von einem anderen großen deutschen Orgelmeister Dietrich Buxtehude in Lübeck unterrichtet.

1707 verließ Bach Arnstadt aufgrund einer Auseinandersetzung mit seinem Arbeitgeber. Er wurde Organist der St.-Blasius-Kirche in Mühlhausen. Noch im gleichen Jahr heiratete Bach seine Kusine Maria Barbara Bach.

Bach reichte daraufhin sein Entlassungsgesuch ein und wurde bei Wilhelm Ernst Hoforganist in Weimar und Kammermusiker. Im Dezember wurde sein 1. Kind geboren und in den nächsten 7 Jahren kamen 6 weitere dazu.

1717 wurde er aufgrund seines Rufes als Orgelvirtuose zum Hofkapellmeister am Hofe von Fürst Leopold ernannt, welcher sich in Anhalt-Köthen befand. Im gleichen Jahr starb seine Frau mit nur 35 Jahren.

Seine zweite Heirat fand ein Jahr später statt. Die Zeit in Köthen war seine produktivste, gemessen an den vollendeten Werken.

1723 zog er zum letzten Mal um und zwar nach Leipzig, wo er die Matthäus- und die Johannes-Passion schrieb. Am 28. Juni 1750 starb Bach mit 65 Jahren.

### Suite Nr. 3 D-Dur

In der Suite werden drei Trompeten, zwei Pauken, zwei Oboen, zwei Violinen, eine Viola und ein Generalbass gespielt.

#### 1.Satz

Der 1.Satz hat einen festartigen Charakter, der durch lange Paukenwirbel untermalt wird. Der fugierte Mittelteil wird von einem anspruchsvollem Violinensolo abgelöst.

#### 2.Satz

Im ganzen weltberühmten zweiten Satz spielen die Pauken und Bläser keinen einzigen Ton. Der Bass spielt konsequent eine Melodie, die hin und wieder durch chromatische Töne ergänzt wird. Der gesamte Satz vermittelt das Gefühl von Sehnsucht.

#### 3.-5.Satz

Die letzten drei Sätze sind als einfachere Tanzmusik geschrieben worden, die durch ihre Schlichtheit auch als Gebrauchsmusik am Hof verwendet werden kann.

Fuge = mehrere Instrumente spielen die gleiche Melodie in verschiedenen Oktaven

Chromatische Töne = Töne einer speziellen Tonleiter

## Felix Mendelssohn Bartholdy

Jakob Ludwig Felix Mendelssohn Bartholdy wurde am 3. Februar 1809 als Sohn einer angesehenen, wohlhabenden, jüdischen Familie geboren, die ihn jedoch christlich aufzogen. Seine Mutter brachte ihm, als er 7 Jahre alt war, Klavier spielen bei. Später bekam er Klavierunterricht von Ludwig Berger, Kompositionsunterricht von Carl Friedrich Zelter und Carl Wilhelm Henning brachte ihm bei Violine zu spielen.

Das erste Mal stand Felix als Neunjähriger mit einem Klaviertrio von Joseph Wöfl im Oktober 1818 auf der Bühne. Im April 1819 trat er als Altsänger in die Sing-Akademie zu Berlin ein. Ein Jahr darauf begann er mit höchster Schnelligkeit zu komponieren. Klaviersonaten, ein Klaviertrio, Orgelstücke und Sonaten für Violine und Klavier schrieb er zu der Zeit.

Mit 12 Jahren lernte er Goethe in Weimar kennen, als er dort mit Zelter zu Besuch war.

Am 11.3.1829 wurde das erste Mal nach dem Tod von Bach die Matthäus-Passion wiederaufgeführt, was von Mendelssohn initiiert und dirigiert wurde.

1843 gründete er in Leipzig das Konservatorium, die erste Musikhochschule Deutschlands.

Nach dem Tod seiner Schwester Fanny zog sich Mendelssohn aus dem öffentlichen Leben zurück. Am 9. Oktober 1847 erlitt er seinen ersten Schlaganfall. Weitere kamen am 25.10. und 4.11, wobei er in der Nacht auf den 5. verstarb. Der 38-Jährige wurde auf dem

Dreifaltigkeitsfriedhof neben seiner Schwester und weiteren Angehörigen der Familie in Berlin-

Kreuzberg begraben.

### Konzert für Violine und Orchester e-Moll, op. 64

Mendelssohn hat bereits im Juli 1838 seinem Freund, dem Geiger Ferdinand David, angekündigt: „Ich möchte Dir wohl auch ein Violinkonzert machen für nächsten Winter; eins in e-moll steht mir im Kopfe, dessen Anfang mir keine Ruhe lässt“

Im Jahre 1844 wurde das 3sätziges Violinkonzert schließlich in Bad Soden vollendet und wurde am 13. März 1845 in Leipzig uraufgeführt, wo der Solist Ferdinand David selbst war. Das Stück ist für eine Solovioline, zwei Flöten, zwei Klarinetten, zwei Fagotte, zwei Hörner, zwei Trompeten, Pauken und Streicher geschrieben worden.

Das Violinkonzert beinhaltet kompositorische Neuerungen, z.B. der nahtlose Übergang vom ersten zum zweiten Satz. Außerdem übernimmt das Soloinstrument das Hauptthema des ersten Satzes, was eher unüblich ist.

#### 1. Satz

Der Anfang ist geprägt von dem melancholischen Hauptthema, was von der Solovioline gespielt wird. Daraufhin wird das Thema vom gesamten Orchester übernommen und weitergeführt, bis es zu einer Tutti-Steigerung kommt.

#### 2.Satz

Nun kommt ein Ruhepunkt bis zur großen Reprise, der in ein Presto des 2. Hauptthema mündet. Dieser vermittelt eine Unruhe, die durch Blasfanfaren und Streicher getragen wird.

#### 3.Satz

Der letzte Satz ist von einer gewissen Leichtigkeit und einer romantischen Stimmung geprägt.

Tutti = Alle Instrumente

Reprise = Wiederholung des  
Themas

Presto = schnellstes  
musikalisches Tempo

## Wassili Sergejewitsch Kalinnikow

Wassili Sergejewitsch Kalinnikow wurde geboren im Jahre 1866 und starb bedauerlicherweise sehr früh 1901. Er wuchs in einer armen Familie auf, der Vater war gleichzeitig Priester und Polizist, über seine Mutter ist nichts bekannt. Er hatte einen kleinen Bruder namens Viktor Sergejewitsch Kalinnikow.

Der Dorfarzt brachte dem jungen Kalinnikow Geige spielen bei, zusätzlich war er Mitglied im Kirchenchor, wo er sein musikalisches Grundwissen erlangte. Mit gerade einmal 14 Jahren übernahm er den Chor und leitete ihn, bis er mit 18 Jahren nach Moskau zog.

Dort begann er 1884 mit seinem Musikstudium im Moskauer Konservatorium, welches er aus finanziellen Gründen abbrechen musste. Er wechselte zur Schule der Moskauer Philharmonischen Gesellschaft, wo er Komposition und Fagott studierte. Kalinnikow verdiente sich während des Studiums Geld dadurch, dass er in verschiedenen Orchestern Fagott, Pauke oder Violine spielte und zudem noch Musikstücke verschriftlichte. 1892 beendete er das Studium erfolgreich.

Noch im gleichen Jahr hatte er die Möglichkeit Tschaikowsky persönlich kennen zu lernen. Nachdem er sich die Stücke Kalinnikows anhörte war dieser ziemlich begeistert, was Wassili antrieb, weiter zu komponieren.

Direkt nach dem Studium besetzte er gleich mehrere Lehrstellen, was dazu führte, dass sein, ohnehin schon durch die Studiumzeit sehr belastete Körper weiter strapaziert wurde, bis bei ihm schließlich Tuberkulose diagnostiziert wurde.

Als er seinen Beruf aus gesundheitlichen Gründen nicht weiterführen konnte, zog er auf die Krim, da es ihm bei den dortigen klimatischen Verhältnissen besser ging. Dort lebte er von einer sehr dürftigen Rente. Daraufhin half ihm Rachmaninow, der ein Wort bei der Moskauer Philharmonischen Gesellschaft für ihn einlegte, wodurch Kalinnikow mehr Rente erhielt. Am 11.1.1901 erlag er dann seiner Krankheit mit gerade einmal 34 Jahren.

### Sinfonie Nr. 2 A-Dur

Die zweite Sinfonie entstand im Jahre 1895 bis 1897 und die Uraufführung fand am 12. März 1898 in Kiew statt. Dieses Stück lies den Zuhörer optimistisch und glücklich werden. Kritiker beschrieben es als einfallsreich, farbig und voll.

Dieses Werk zählt man zu der Klassischen Viersätzigkeit:

#### 1.Satz

Der Satz erweckt durchgehend eine positive Stimmung, was Kalinnikow sehr schwer gefallen sein dürfte zu komponieren, da er zu der Zeit schon sehr krank war.

#### 2.Satz

Dieser Satz ist deutlich langsamer als der Erste und erweckt einen dunklen Eindruck, wodurch ein Kontrast geschaffen wird.

#### 3.Satz

Hier hört man wieder eine fröhliche und lockere Atmosphäre, die der des 1. Satzes gleich kommt.

#### 4.Satz

Das Finale beginnt schwermütig, wandelt sich aber zu einem fröhlichen, fulminanten Ende.

## **Albrecht Menzel**

- 1992 in Radebeul geboren
- Mit 4 Jahren das erste Mal Geigenunterricht an der Musikschule Radebeul
- Nach 3 Jahren Wechsel an die Hochschule für Musik Carl Maria von Weber in Dresden
- Als 13-Jähriger spielte er zum ersten Mal ein Solo bei den Dresdner Musikfestspielen
- 2007 Ausbildung an der Universität für Musik und darstellende Kunst Graz durch Boris Kuschnir
- Solist bei etlichen Orchestern z.B. dem London Philharmonic Orchestra oder dem Göttinger Symphonieorchester
- 2014 Tour durch die USA und Kanada mit Anne-Sophie Mutter
- Förderung durch die Deutsche Stiftung „Musikleben“

## **Ekhart Wycik**

Ekhart Wycik wurde in Hagen geboren. Er schloss 1992 seine Studien (Dirigieren, Klavier, Musikwissenschaft und Philosophie) in Düsseldorf und Wien an der Robert-Schumann-Hochschule Düsseldorf mit einer Auszeichnung ab.

Er wurde kurz darauf in das Förderprogramm „Dirigentenforum“ aufgenommen und vervollständigte seine Ausbildung in Meisterkursen bei Rolf Reuler, Manfred Mayrhofer, Leif Segerstam und Heinz Rögner.

Wycik arbeitete mehrere Jahre als Assistenzdirigent für Gustav Kuhn.

1992 hatte Wycik sein erstes Engagement als Solorepetitor mit Dirigierverpflichtungen am Stadttheater Bielefeld.

Ab 1993 wurde Wycik durch das Dirigentenforum des Deutschen Musikrates gefördert und erhielt 1999 den Förderpreis der Internationalen Furtwängler Dirigierwerkstatt Mürzzuschlag. Weitere Stationen waren dann noch unter anderem, das Pfalztheater Kaiserslautern und das Theater Ulm, bevor er 2006 als 1. Kapellmeister und Generalmusikdirektor an das Theater Dortmund ging.

Wycik konnte sich im Laufe seiner langjährigen Tätigkeit ein breites und stilistisches Repertoire mit über 70 dirigierten Musiktheaterwerken aufbauen.

Im Konzertbereich arbeitete Wycik unter anderem mit dem Deutschen Sinfonie-Orchester. Eine langjährige Zusammenarbeit verbindet Wycik mit dem Orchester Haydn Bolzano in Italien und mit dem Göttinger Sinfonieorchester. Mit ihnen produzierte Wycik auch eine CD mit Werken von Beethoven und Rachmaninow.

Er war mehrfacher Stipendiat des Deutschen Akademischen Austauschdienstes.

Ab Oktober 2016 wurde er zum Professor für Orchester dirigieren mit Schwerpunkt Oper/Musiktheater an der Hochschule für Musik FRANZ LISZT Weimar berufen.

Neben seiner dirigentischen Tätigkeit arbeitet er auch intensiv im Bereich Kulturmarketing, Breitenbildung und Musikvermittlung.

## Quellen

<https://www.lernhelfer.de/schuelerlexikon/musik/artikel/johann-sebastian-bach>

[www.bach.de](http://www.bach.de) | Johann Sebastian Bach

[Ekhart Wycik](#)

[Ekhart Wycik – Schleswig-Holsteinisches Landestheater](#)

[https://www.capriccio-kulturforum.de/index.php?thread/4292-bach-johann-sebastian-ouvert  
%C3%BCren-nr-1-4-bwv-1066-1069/](https://www.capriccio-kulturforum.de/index.php?thread/4292-bach-johann-sebastian-ouvert%C3%BCren-nr-1-4-bwv-1066-1069/)

[https://www.allmusic.com/composition/orchestral-suite-no-3-in-d-major-bwv-1068-  
mc0002393446](https://www.allmusic.com/composition/orchestral-suite-no-3-in-d-major-bwv-1068-mc0002393446)

[https://dreissigzueins.wordpress.com/2017/03/25/sehnsucht-air-2-satz-der-3-orchestersinfonie-j-  
s-bach-1730/](https://dreissigzueins.wordpress.com/2017/03/25/sehnsucht-air-2-satz-der-3-orchestersinfonie-j-s-bach-1730/)

[https://www.tamino-klassikforum.at/index.php?thread/19295-wassili-kalinnikow-symphonie-nr-  
2-a-dur/](https://www.tamino-klassikforum.at/index.php?thread/19295-wassili-kalinnikow-symphonie-nr-2-a-dur/)

<https://de.wikipedia.org/wiki/Bach>

<https://www.allmusic.com/artist/vasily-kalinnikov-mn0001219455/biography>

[https://de.wikipedia.org/wiki/Wassili\\_Sergejewitsch\\_Kalinnikow](https://de.wikipedia.org/wiki/Wassili_Sergejewitsch_Kalinnikow)

Harenberg Kulturführer Konzerte

Harenberg Komponistenlexikon